

Ergebnisprotokoll

über die 357. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 18. November 2015.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Op den Camp

Der Rektor eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 356. Sitzung am 21. Oktober 2015
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Auswertung der Promovierendenbefragung der Universität Siegen
hier: Information
- TOP 6 – a) Änderung der Textfassung der Ordnung für den Rat für Ehtik in der
Forschung
b) Ordnung gute wissenschaftliche Praxis
hier: Beschlussfassung
- TOP 7 – Entwurf Wirtschaftsplan 2016
hier: Stellungnahme des Senats
- TOP 8 – Organigramm der Universität Siegen
hier: Information
- TOP 9 – Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 356. Sitzung am 21. Oktober 2015

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Auf Nachfrage ergänzt Herr Klein zu seinem Bericht, dass sich der Lehrerbildungsrat in seiner nächsten Sitzung mit dem Antrag auf Aussetzung der Zwischenprüfungsfristen befassen werde.

Herr Pietsch fragt zum Bericht von Herrn Klein nach, ob die Chemie nun akkreditiert sei. Der Rektor erläutert hierzu, dass mit der Zulassung der Systemakkreditierung der Studiengang Chemie für zwei Jahre akkreditiert worden sei.

Zum Bericht von Herrn Klein hinsichtlich der Ablehnung des Folgeantrages LINUS verneint Herr Klein die Nachfrage von Frau Averkorn, ob es Seitens des Rektorats eine finanzielle Kompensation gebe.

Zum Bericht des Kanzlers zum baulichen Masterplan berichtet Herr Buchholz, dass für die Physik verträgliche Vorlaufzeiten für gegebenenfalls anfallende Umzüge von sechs Jahren erforderlich seien.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 5 – Auswertung der Promovierendenbefragung der Universität Siegen
hier: Information

Herr Haring Bolívar führt in die Thematik ein. Frau Besting stellt die Ergebnisse im Einzelnen vor. Aus dem Senat erfolgen folgende Anmerkungen/Rückfragen:

- Die Bezeichnung „Individualpromovierende“ (die nur den Gegenpol zu Promovierenden in strukturierten Programmen darstellt) sei missverständlich.
- Abgrenzung zwischen weniger als halbjährlich und vierteljährlich klarstellen (z. B. Tabelle 26).
- Frage nach Doppelpromotion im Rahmen einer cotutelle de thèse aufnehmen.
- Vergleichswerte anderer Universitäten?
- Was wurde unter „dissertationsfremden“ Tätigkeiten verstanden?

Zum weiteren Vorgehen macht der Rektor den Vorschlag, den Dekanaten fakultätsspezifische Daten zur Verfügung zu stellen. Er dankt den Mitgliedern des Senats für die Vorschläge. Das Instrumentarium der Befragung solle vor diesem Hintergrund diskutiert und gegebenenfalls überarbeitet werden. Auch in der Forschungskommission sollten die Ergebnisse diskutiert werden. Herr Haring Bolívar bedankt sich für die Beratung und die Hinweise.

TOP 6 – a) Änderung der Textfassung der Ordnung für den Rat für Ethik in der
Forschung

Herr Ludwig-Mayerhofer führt aus, dass der Begriff „Problemstellungen“ im letzten Satz der Präambel der in der letzten Sitzung vom Senat beschlossenen Ordnung für den Rat für Ethik in der Forschung unglücklich gewählt sei. Er beantragt daher, die Beschlussfassung über diesen Satz in der Ordnung nochmals aufzugreifen. Der Senat stimmt dem zu.

Es werden sodann verschiedene Formulierungsvorschläge gemacht. Nach eingehender Diskussion einigt sich der Senat einstimmig auf folgende Formulierung: „Die nachfolgenden Regelungen dienen dazu, auf dem Wege der Selbstregulierung Missbrauch der Forschung zu verhindern und Risiken zu vermeiden und stellen gleichzeitig ein Verfahren zur Verfügung, mit dem die Forscherinnen und Forscher ethische Zweifelsfälle besser lösen und dadurch einem eventuellen Vorwurf unethischen Verhalten vorbeugen können“.

b) Ordnung gute wissenschaftliche Praxis
hier: Beschlussfassung

Der Rektor erläutert die Vorlage. Herr Ludwig-Mayerhofer regt an, in § 2 Absatz 5 statt von „Problemstellungen“ von „Problemen“ zu sprechen. Zudem solle es in der Präambel in Satz drei statt „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“, „Regelungen guter wissenschaftlicher Praxis“ heißen.

Herr Haring Bolívar regt zudem an, in die Ordnung noch eine Übergangsregelung für Altfälle aufzunehmen. Hierzu macht Frau Op den Camp folgenden Formulierungsvorschlag: „Für Fälle wissenschaftlichen Fehlverhaltens, die vor dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Ordnung bereits anhängig waren, gelten die Vorschriften der Grundsätze und Verfahrensrichtlinien zur Sicherung einer guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Siegen vom 2. Januar 2002 (Amtliche Mitteilung 2/2002) fort“.

Der Senat stimmt sodann der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis einschließlich der eingebrachten Änderungsvorschläge einstimmig zu.

TOP 7 – Entwurf Wirtschaftsplan 2016
hier: Stellungnahme des Senats

Der Kanzler erläutert die Vorlage. Herr Mannel ergänzt, dass die Kommission für strategische Hochschulentwicklung sich in ihrer Sitzung am 16. November mit dem Wirtschaftsplan befasst habe. Außer zweier kleinerer Nachfragen habe es keine Anmerkungen aus der KSH gegeben.

Auf die Nachfrage aus dem Senat, weshalb die Erträge aus Gebühren und Sanktionen (Ziffer 2 des Erfolgsplans) beim Plan 2016 im Vergleich zum Plan 2015 um ca. 300.000 € differenzierten, entgegnet der Kanzler, dass die Planzahlen 2015 zu optimistisch gewesen seien und man sich im Plan 2016 daher an den IST-Beträgen des Jahres 2014 orientiert habe. Zudem erläutert der Kanzler auf Nachfrage, wie es zu den auf Seite 4 dargelegten negativen Saldi komme.

Der Senat dankt dem Kanzler für die Vorlage des Wirtschaftsplanes.

TOP 8 – Organigramm der Universität Siegen
hier: Information

Der Kanzler führt aus, dass im Senat in der Vergangenheit in letzter Zeit immer wieder über die Weiterentwicklung der Organisation berichtet wurde. Auch die Verwaltung sei in den letzten Jahren umstrukturiert worden. Die neue Struktur solle nunmehr in einem neuen Organigramm dargestellt werden. Das nun vorgestellte interaktive Organigramm sei das Ergebnis intensiver Diskussionen in verschiedenen Gesprächsrunden; zudem habe Herr Professor Stein bei der Erstellung beraten.

Der Kanzler stellt sodann im Einzelnen das neue Organigramm vor. Aus dem Senat wird empfohlen, auf der ersten Seite des Organigramms nicht von den „Studierenden“ zu sprechen, sondern von der „Studierendenschaft“, da dahinter die Seiten der verfassten Studierendenschaft verlinkt seien. Zudem wird aus dem Senat angeregt, den Begriff Qualitätsmanagement nicht in dem Ring um die Organisationsstruktur zu fassen. Der Rektor legt dar, dass das Qualitätsmanagement wichtig sei und sich dahinter viele Strukturen und Instrumente verbürgen. Herr Naumann schlägt vor, statt das Qualitätsmanagement in einen Ring aufzunehmen, dieses unter der Rubrik „Zukunft menschlich gestalten“ zu platzieren.

Herr Hopmann weist darauf hin, auch auf der Seite 2 noch einen Balken Studierendenschaft einzufügen.

Der Kanzler bedankt sich für die Hinweise aus dem Senat.

TOP 9 – Verschiedenes

Herr Hopmann verabschiedet sich aus dem Kreis der Senatoren. Nach sechs Jahren aktiver Mitgliedschaft im Senat beende er nunmehr seine Tätigkeit in dem Gremium mit Ende der Amtszeit. Er wünscht dem Senat alles Gute und viel Erfolg. Herr Naumann und der Rektor danken Herrn Hopmann für seine engagierte und konstruktive Mitarbeit im Senat und wünschen ihm viel Erfolg für die Zukunft.

Der Rektor lädt alle Senatorinnen und Senatoren der nun zu Ende gehenden Amtsperiode am 16. Dezember 2015 um 13:00 Uhr zusammen mit den neuen Senatorinnen und Senatoren zu einem kleinen Imbiss ein.

gez.

gez.

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Assmann, Jens

Averkorn, Universitätsprof.'in Dr. Raphaela

Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter

Buchmann, Universitätsprof.'in Dr. Ulrike

Gebauer, Dieter

Abendroth-Timmer, Universitätsprof.'in Dr. Dagmar (als Vertreterin für Habscheid,
Universitätsprof. Dr. Stephan)

Hartmann, Hans-Peter

Henrich-Franke, Dr. Christian

Hopmann, Julian

Ludwig-Mayerhofer, Universitätsprof. Dr. Wolfgang

Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas

Nelles, Universitätsprof. Dr. Oliver

Rubens, Florian

Scholz, Tobias

Spieß, Volker

Tröps, Helga

Veith, Tim

Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd

Nichtstimmberechtigte:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger

Richter, Ulf

Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter

Klein, Universitätsprof. Dr. Franz-Josef

Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas

Wagner, Dr. Ute

Pietsch, Universitätsprof. Dr. Ullrich

Schröteler-von Brandt, Universitätsprof.'in Dr. Hildegard

Heinrich, Dr. Elisabeth

Personalrat nichtwiss. Personal

Personalrat wiss. Personal

Dostal, Bernd

Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg

Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils

Johannsen, Dr. Jochen

Gäste:

Zyzik, Alexandra

Op den Camp, Jutta

Faller, Sven

Körver, Dr. Iris

Besting, Julia

Schumacher, Stefan

Zeppenfeld, André
Werber, Universitätsprof. Dr. Niels